

# Rhythmische Farbenpracht

Künstlerin Caroline Vetter im Schösslekeller

**VADUZ – Am Mittwochabend fand im Schösslekeller in Vaduz die Vernissage zur Ausstellung «Step by Step» statt. Die liechtensteinische Künstlerin Caroline Vetter durfte zu ihrer ersten Ausstellung einen bestens gefüllten Schösslekeller begrüßen.**

Die Erwartungen waren gross und sie wurden noch übertroffen.

Silvia Tiefenthaler vom Team des Schösslekellers begrüßte die Gäste und führte sie kurz in das Werk von Silvia Vetter ein. Caroline freute es, dass sie als Liechtensteinerin ihre erste Ausstellung in Vaduz zeigen könne. Sie male ausschliesslich in ihrer Freizeit.

Aus dem anfänglichen Hobby sei mittlerweile eine echte Passion geworden. Eine Passion für starke Farben, geschwungene Linien, rhythmische Formen. Die Farbtöne seien von grösster Intensität, der in den Bildern enthaltene Schwung gewinne dadurch an zusätzlicher Kraft.

Caroline Vetter benutzt als Untergrund eine Leinwand, als Farben Acryl. Die Quelle ihrer Inspiration findet die Künstlerin in den grossen und kleinen Momenten ihres Alltags, ihrer unmittelbaren Umgebung, aber auch in fernen Kulturen und Ländern.



Die liechtensteinische Künstlerin Caroline Vetter bei Ihrer ersten Ausstellung im Schösslekeller.



### **Die Eindrücke ihrer Aussenwelt auszudrücken**

Sie empfinde, so Caroline Vetter, durch das Malen eine grosse Entspannung, die umso grösser werde, je stärker sie es vermocht habe, die Eindrücke ihrer Aussenwelt auszudrücken.

Caroline Vetter ist eine echte Autodidaktin, die schon mit den ersten Kopien eines Bilds von Picasso ungläubiges Staunen hervorgerufen hatte bei ihren Bekannten und Freunden. Picasso sei ihr auch

besonders an das Herz gewachsen, die unerschöpfliche Vielfalt seiner Formen und Farben habe sie zutiefst beeindruckt.

Sehr schön und poetisch formuliert Caroline Vetter in einem kurzen persönlichen Interview einen tiefen Grund für ihre Leidenschaft, Schwünge und Bögen zu ziehen mit einem Pinsel. Immer habe sie es sich gewünscht, tanzen und schweben zu können, ohne dies verwirklichen zu können. Beim Malen gelinge ihr dies und das dabei empfundene Glück strö-

me unmittelbar in ihre farbenfrohen Bilder über.

Viele der Bilder stellen Tänzer dar, die Gesichter unkenntlich, gewinnen die Konturen und Linien umso mehr an Bedeutung. Rot-schwarze Figuren auf rotem Untergrund, ineinander versenkt im Gleichklang. Daneben ein bunter, träumender Fisch, in blaue Prismen gehüllt, symbolistisch wirkende Figurenkompositionen und ein auf hellem Grün abgehobener Golfspieler. Auch er wieder im Augenblick des Schwungs, Caroline

Veters Vorliebe dafür ist auf allen Bildern zu sehen und zu spüren.

### **Erwartungen geweckt**

Dem Schösslekeller als einer Liechtenstein und der Region verpflichteten Kleinkunsthöhle ist es wieder einmal gelungen, mit Caroline Vetter einer Künstlerin aus Liechtenstein eine Bühne zu geben, die mit dieser ersten Ausstellung grosse Erwartungen auf weitere Entwicklungslinien in ihrem künstlerischen Werdegang geweckt hat. (kk)

2/2 Volksblatt Donnerstag 4. Februar 2010